

SCS: Sieg in Basel, jetzt im Cup in Lugano

WASSERBALL. Dank des 14:7-Siegs im Vierpunktespiel in Basel haben sich die Wasserballer des Schwimmclubs Schaffhausen den soliden Mittelfeldplatz gesichert. Grundlage war die konzentrierte Verteidigungsarbeit. Von Beginn weg in Führung liegend, baute der SCS den Vorsprung kontinuierlich aus, es gab keine Durchhänger, der grösste Abstand war mit dem Schlussergebnis erreicht. So geriet der SCS nie in Gefahr, dieses Spiel doch noch aus den Händen zu geben.

Erfreulich war, dass Trainer Jovan Radojevic allen jungen Spielern viel Einsatzzeit gab. Ausserdem experimentierte der Trainer mit neuen Angriffsvarianten. Dem SCS kam entgegen, dass Gegner Basel aus dem Potenzial, das in der Mannschaft steckt, noch nicht das Maximum herausholen kann. Wie schon im ersten Zusammentreffen zeigten sich die Basler vom Schaffhauser Angriffsspiel rasch überfordert. Obwohl in dieser Saison die Unterschiede zwischen den Teams kleiner geworden sind, hat die Hierarchie weitgehend Bestand.

Cuphalbfinale gegen Carouge

Zuerst geht es für den SCS aber mit dem Cupwettbewerb weiter – am Freitag im Halbfinal gegen Carouge. Am Samstag wartet das Finale. Carouge ist allerdings sehr ernst zu nehmen. Seit dem 12:7-Sieg des SCS im Startspiel haben sich Hoch und Tief in bunter Folge abgewechselt, eingeschlossen die 7:8-Heimniederlage gegen Carouge nach einem verschlafenen Start. Sollte der SCS das Finale erreichen, wartet mit Kreuzlingen oder Lugano ein schier unbesiegbarer Gegner. In der Meisterschaft geht es für den SCS mit dem Heimspiel am 9. Juni weiter: Gegner ist dann Lugano. (cad)

Nationalliga A: SV Basel – SC Schaffhausen 7:14 (1:3, 3:5, 2:3, 1:3). – **SCS mit:** Yannik Schmuki / Mattosio, Joel Schmuki, Turzai (6), Tafro, Steinemann (1), Schmid, Zlomisljic (1), Corbach (3), Frei (1), Widtmann (1), Vigh (1).
– **Nächstes Heimspiel:** SCS -Lugano, Samstag, 9. Juni, 19.30 Uhr, Freibad Breite.